©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

WEBB D. A. & GORNALL R. J. 1989. Saxifrages of Europe. – Christopher Helm, London.

WIRTH V. 1980. Flechtenflora. – Eugen Ulmer, Stuttgart.

Phyton (Horn, Austria): 43 (1): 108 (2003)

Recensio

MERTZ Peter 2000. Pflanzengesellschaften Mitteleuropas und der Alpen. Erkennen. Bestimmen. Bewerten. Ein Handbuch für die vegetationskundliche Praxis. – Lex. 8°, 511 Seiten, 625 Abbildungen (meist Farbphotos); geb. – ecomed Verlagsgesellschaft, D-86899 Landsberg. – € 105,–. – ISBN 3-609-69980-9.

Das Buch stellt den Versuch dar, Vegetationskunde, den Blick für die Vielfalt an Pflanzengesellschaften, Naturschutz-Gesichtspunkte etc. interessierten Laien und Anfängern in einfacher Form und mit Unterstützung durch zahlreiche Bilder näherzubringen und den Einstieg in dieses Fach zu erleichtern. Der Inhalt ist an hinteren Buchdeckel präzise beschrieben, sodaß ausnahmsweise davon zitiert sei: „Dieses Buch behandelt eine wohl überlegte und sehr umfangreiche Auswahl der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas und der Alpen. Hierbei sind besonders häufige und typische Assoziationen ebenso vertreten wie seltene und deswegen oft besonders schützenswerte. Alle Gesellschaften sind mit einer Beschreibung, Farbabbildungen eines typischen Aspektes – oft ergänzt durch Fotos ausgewählter Pflanzen – und einer Liste der charakterisierenden Pflanzenarten vorgestellt. Besonders bedeutende Gesellschaften sind dazu noch mit einer grafischen Kurzcharakteristik versehen, die Daten zu Standortfaktoren, Verbreitung, Ökologischer Wertigkeit, Gefährdnung und dem Zeitraum auffälliger Aspekte anschaulich zusammenfaßt." Der Allgemeine Teil behandelt die Umgrenzung des berücksichtigten Gebietes, die Grundlagen der Vegetationskunde (Pflanzengesellschaft, Standort, Höhenstufen etc.), Vegetationsaufnahmen im Gelände (inkl. Landschaftsanalyse, Zeigerwerte, Rote Liste etc.) und, dem Autor offenbar ein besonderes Anliegen, die Bewertung von Pflanzengesellschaften nach Schutz- und ökologischen Kriterien. Im speziellen Teil sind die Pflanzengesellschaften sechs Abschnitten zugeordnet: Laubwälder, Nadelmischwälder, Gebüsche; Schlaggesellschaften, ein- und mehrjährige Krautfluren; Wiesen, Weiden, Trockenrasen, Heiden; vom Süßwasser geprägte Lebensräume; Lebensräume im Gebirge oberhalb der Waldgrenze; Watt-, Dünen- und Salzbodengesellschaften der Meeresküsten und im Binnenland. Im Anhang ab Seite 465 finden sich noch verschiedene Hinweise für die praktische Arbeit, eine Übersicht über das System der Pflanzengesellschaften, ein kurzes Glossar, das Literaturverzeichnis und der Index.

Manchmal ist (im Blick auf den Anfänger?) zu sehr vereinfacht worden, z.B. Abb.3: Verbreitung der Kiefer oder Föhre (welche?). Bei der Definition der Artenlisten zu den einzelnen Gesellschaften (p. 5): enthält die übliche Artengarnitur der Gesellschaft (was ist üblich?). P. 466: bei hochwertigen Gesellschaften „muß oder sollte jeglicher Eingriff ausgeschlossen werden"; das gilt sicher im Gletschervorfeld oder im vom Hochwasser beeinflußten Bereich von Flüssen und Bächen etc., vielfach wird aber die Beibehaltung der bisherigen Nutzungsform einer der wesentlichsten Punkte sein. P. 486: Kryptogamen = Versteckter – welch neue Perspektive!

Der Rezensent meint, daß das Buch im Wesentlichen gelungen ist, den selbst gestellten Anforderungen gerecht wird und auch didaktisch gute Ideen enthält. Eine gewisse Großzügigkeit muß man dem Autor zubilligen, sonst hätte er ein derartiges Buch nie fertigbringen können; nur die Schlamperei bei der Bildauswahl oder Bildbeschriftung geht doch zu weit, wobei hier lediglich aufgrund der Bilder eindeutig erkennbare Fehler als Beispiele genannt seien. Falsch sind Abb. 131 *Dentaria enneaphyllos*, Abb. 498 und 500 *Senecio sylvaticus*, Abb. 499 *Chaerophyllum hirsutum* subsp. *villarsii* (subsp. *hirsutum*!), Abb. 503 *Saxifraga caesia*, Abb. 508 *Chamorchis alpina* (*Coeloglossum*!), Abb. 512 Rostseggen-Rasen (Blaugras-Horstseggenrasen!), Abb. 522 *Festuca violacea*, Abb. 562 *Minuartia sedoides* (*Saxifraga*!), Abb. 568 *Valeriana saxatilis*, Abb. 581 *Primula minima*, Abb. 582 *Linaria alpina* (*Calamintha alpina*!), Abb. 590 *Ranunculus alpestris*. Wenn am Bild der Hainkletten-Schlagflur (Abb. 162) *Carduus personata* im Vordergrund steht und *Arctium* – wenn überhaupt – nur rechts hinten unscharf vorkommt, ist das zumindest didaktisch nicht gut. Der Rezensent, selbst kein Spezialist für Vegetationskunde, kann nur hoffen, daß die Genauigkeit bei Nomenklatur und Systematik der Pflanzengesellschaften und den Artenlisten wesentlich besser ist.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 43_1

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: Recensio. 108